

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Kursbezeichnung	Managementtools anwenden – Unternehmen zum finanziellen Erfolg führen (mit Planspiel und Fällen)			
Code				
Studiengang	Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor x Master			
Modulgruppe	Praxis- und interdisziplinäre Kompetenzen			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input checked="" type="checkbox"/> Intermediate <input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstudium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	24	25	41
Angebotszyklus	<i>Jedes Jahr im Herbstsemester</i>			
Verantwortliche Ansprechperson	Markus Freiburghaus			
Kontakt	markus.freiburghaus@fhnw.ch			
Kurzbeschreibung	<p>Um ein Unternehmen zum finanziellen Erfolg zu führen, brauchen Führungskräfte ganz unterschiedliche Kompetenzen: die Fähigkeit, formale Modelle aufzustellen und zu verstehen aber auch die Fähigkeit, Gruppenentscheidungsprozesse zu planen und zu moderieren. In diesem Modul können Sie Ihr Vorwissen über die finanzielle Führung anwenden und gleichzeitig, im Rahmen eines Planspiels sowie von Falldiskussionen, Ihre Argumentationsfähigkeit sowie Ihre Kompetenz, Gruppenprozesse zu moderieren, 1:1 anwenden.</p> <p>Falls Sie Freude daran haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumente sauber vorzubereiten und überzeugend darzulegen, • aufmerksam zuzuhören und sorgfältig abzuwägen, • unter Unsicherheit Entschlusskraft zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen, <p>dann heisse ich Sie herzlich in diesem Modul willkommen!</p>			

<p>*Lernziele/Kompetenzen</p>	<p>Studierende ...</p> <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Methoden der finanziellen Steuerung von Unternehmen; • verstehen die Bedeutung eines Deckungsbeitrags für unternehmerische Entscheide; • kennen die Grundlagen der NPV-Methode und ihren Einsatzbereich <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die finanzielle Gesundheit eines Unternehmens aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung ableiten; • können eine einfache Kostenrechnung aufstellen und Preiskalkulationen durchführen; • können NPV-Modelle in Excel aufstellen und die Resultate im Hinblick auf unternehmerische Entscheide beurteilen; • können Unternehmensbewertungen in einfachen Fällen durchführen. <p>Selbstkompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Entscheidungsprozesse unter Unsicherheit in Gruppen gestalten.
<p>Lerninhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Unternehmen aufgrund der Jahresrechnung • Management Accounting und Kalkulation • Projektevaluation und Unternehmensbewertung
<p>Lehrformen und -methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel (Präsenzpflicht) • seminaristischer Unterricht • Fallstudien und Gruppenarbeiten
<p>Unterrichtssprache</p>	<p>Deutsch</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>Schriftliche Modulschlussprüfung; Zulassungsvoraussetzung: 100% Anwesenheit während des Planspiels</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 6er Skala <input type="checkbox"/> 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)</p>
<p>Bibliographie</p>	<p>Wird im Modul bekannt gegeben.</p>
<p>Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)</p>	<p>Grundlagen BWL / Konvergenz BWL</p>
<p>Abgrenzung zum Bachelor*</p>	<p>In diesem Modul stehen v.a. die Anwendung der Methoden anhand von Fallbeispielen im Vordergrund.</p>

Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	
Bemerkungen	Mindestzahl Teilnehmende: 12

LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p>I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse)</p> <p>A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p>S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p>R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>